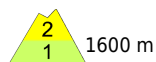
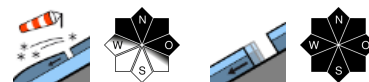


oft mäßige Lawinengefahr - Tribschnee in Hochlagen und weiterhin Gleitschneelawinen



1600 m

Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



1600 m

Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



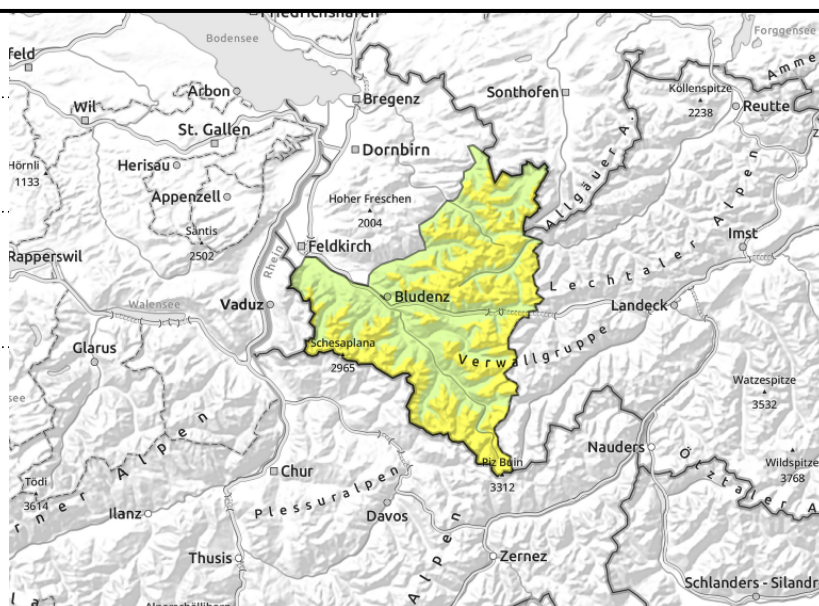
1600 m



> ca. 2200 m kammnahes Steilgelände, steile Rinnen und Mulden, hinter Geländekanten



< ca. 2600m
Gleitschneelawinen an glatten Steilhängen; mit Strahlung und Erwärmung nasse Lawinen



in Hochlagen Tribschnee beachten - weiterhin Gleitschneelawinen

Mit zunehmender Seehöhe und im Hochgebirge sind kleinräumig frische und etwas ältere Tribschneeansammlungen teilweise noch störanfällig. Letztere wurden mit dem jüngsten Neuschnee überdeckt und sind schwierig zu erkennen. Kleine bis mittlere Schneebrettlawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen finden sich hinter Geländekanten und in steilen eingewehten Rinnen und Mulden. Oberflächennahe Schichten der Altschneedecke sind meist nur mit großer Zusatzbelastung zu stören. Touren und Varianten erfordern eine vorsichtige Routenwahl. Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich und können aus schneereichen Einzugsgebieten mittelgroß, vereinzelt auch groß werden. Vorsicht unter Gleitschneerissen. Mit Erwärmung und Einstrahlung sind zunehmend nasse Lawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Der jüngste Neu- und Tribschnee liegt auf einer vom Föhn der Vortage unregelmäßigen verteilten und meist harten Altschneedecke. Er konnte sich weiter verfestigen und meist gut mit dieser verbinden. Kleinräumig frische und ältere Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen der Hochlagen auf weichen Schichten und sind mit zunehmender Seehöhe teilweise noch störanfällig. Unterhalb etwa 2200 m ist die Altschneedecke meist durchfeuchtet und bis zum Boden nass. Dies fördert weiterhin die Gleitschneeaktivität. In Lagen unter 1500 m liegt nur noch wenig Schnee.

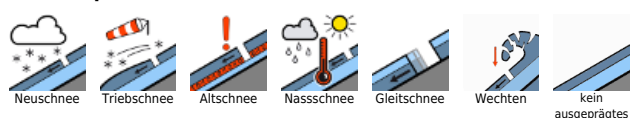
Wetter

Nacht: Dichte Wolken und auch ein paar Regenschauer. **Donnerstag:** Restwolken lösen sich auf und dann scheint zeitweise die Sonne. Bereits gegen Mittag ziehen erneut Wolken auf, die später am Nachmittag von Norden her für erste Schauer mit Schnee ab ca. 2000 m sorgen. Temperatur in 2000 m: 1 bis 5 Grad. Höhenwind: lebhaft aus Südwest.

Tendenz

Der Freitag wird trotz Schleierwolken recht sonnig und im Tagesverlauf sehr mild. Die Nullgradgrenze steigt auf über 3000 m. Mit der Erwärmung steigt die Gefahr nasser Lawinen im Tagesverlauf deutlich an. Gleitschneelawinen sind wieder vermehrt möglich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge



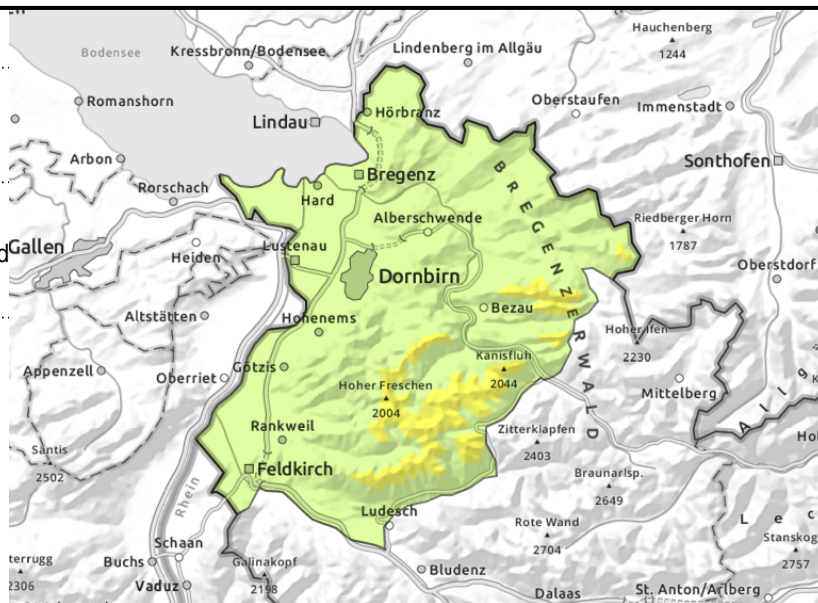
1600 m



Gleitschneelawinen an glatten Steilhängen; nasse Rutsche und Lawinen



kein ausgeprägtes Lawinenproblem



mäßige Gefahr durch Gleitschneelawinen

Die Gefahr durch Gleitschneelawinen ist mäßig. Es sind kleine, vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen aus schneereicheren, glatten Einzugsgebieten sowie mit Erwärmung und Einstrahlung nasse Rutsche und Lawinen aus sehr steilem Gelände möglich. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Sonst ist die Lawinengefahr gering. Vereinzelte Lawinenauslösungen sind im extremen Steilgelände möglich. Neben einer Verschüttung ist dabei auch die Absturzgefahr zu beachten.

Schneedeckenaufbau

Der jüngste Neuschnee liegt auf einer meist kompakten, durchfeuchteten bis nassen Altschneedecke und ist bis in hohe Lagen gut mit dieser verbunden. Es sind keine markanten Schwachschichten vorhanden. Oberflächennah wurde Saharastaub eingeschneit. In Lagen unter 1500 m liegt nur noch sehr wenig Schnee.

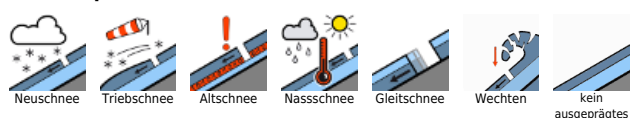
Wetter

Nacht: Dichte Wolken und auch ein paar Regenschauer. Donnerstag: Restwolken lösen sich auf und dann scheint zeitweise die Sonne. Bereits gegen Mittag ziehen erneut Wolken auf, die später am Nachmittag von Norden her für erste Schauer mit Schnee ab ca. 2000 m sorgen. Temperatur in 2000 m: 1 bis 5 Grad. Höhenwind: lebhaft aus Südwest.

Tendenz

Der Freitag wird trotz Schleierwolken recht sonnig und im Tagesverlauf sehr mild. Die Nullgradgrenze steigt auf über 3000 m. Mit der Erwärmung steigt die Gefahr nasser Lawinen im Tagesverlauf deutlich an. Gleitschneelawinen sind wieder vermehrt möglich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

